

**Modulhandbuch für den Studiengang
Geschichte**
im Masterstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 11.2020
Umstellung auf ein barrierefreies Format: 12.2024

Prüfungsordnungsversion PO 2018

Inhaltsübersicht

Modulhandbuch für den Studiengang Geschichte	1
Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Modul 1	3
Modul 2	5
Exkursionsmodul	7
Projektmodul	9
Abschlussmodul	11
Masterarbeit	13

Ziele des Studiums

(1) Das Studium vermittelt den internationalen Wissensstand im Fach Geschichte und bildet in der Anwendung der fachspezifischen Methoden aus. Die Studierenden sollen lernen, sich den Forschungsstand in ausgewählten Bereichen der Geschichtswissenschaft zu erarbeiten, selbstständig wissenschaftliche Arbeit mit den Quellen zu leisten und die Erkenntnisse, Methoden und Theorien des Fachs kritisch zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, eigenständig in Wort und Schrift zu historischen Fragen Stellung zu nehmen und historischen Sachverstand für die Bewältigung aktueller geschichtspolitischer Fragestellungen einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Studiums ist die Förderung unabhängigen und analytischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, u.a. durch die selbstständige, gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die selbstorganisierte Durchführung von Forschungsprojekten.

(2) Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der Gegenwart zu erklären, historische Prozesse oder Strukturen in ihrer Eigenart zu erfassen und sie synchron und diachron zu analysieren und zu vergleichen. Sie erlernen, die Komplexität historischer Entwicklungen unter Einbeziehung von Methoden, Theorien und Ergebnissen von Nachbardisziplinen (z. B. Philologien, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Medienwissenschaften, Medizingeschichte, Politologie und Soziologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Kirchengeschichte etc.) zu erkennen und die erworbenen Kenntnisse in angemessener Form unter Einbeziehung der Kenntnisse der Vermittlungswissenschaft bzw. der Fachdidaktik unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.

Aufbau und Inhalte des Studiums

/

Modul 1
Englischer Titel: Module 1
Modul-Nummer: 1100
Modul-Kürzel: P-HIST-M-MM1
ECTS-Leistungspunkte 20 ECTS-Leistungspunkte
Workload 600 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Seminar (<i>Seminar</i>) b: Seminar oder Übung (<i>Seminar oder Übung</i>) c: Übung (<i>Übung</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: 1101 b: 1102 c: 1103
Empfohlenes Studiensemester a: 1. oder 2. Semester b: 1. oder 2. Semester c: 1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Semester b: Jedes Semester c: Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a: 30 Studierende b: 30 Studierende c: 30 Studierende
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Insgesamt 510
Inhalte Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Seminare dienen dem forschungsorientierten Lernen bei der Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse in den Teilgebieten, üben die Beherrschung der für spezielle Themen spezifischen Methoden und der jeweiligen Terminologie ein und konzentrieren sich auf die Arbeit mit Quellen. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

<p>Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden stellen im Kontext des Themas der Lehrveranstaltung Ereignisse dar, sie definieren Begriffe, benennen verschiedene Methoden und begründen, welche Methoden und Begriffe sie für die eigene Arbeit verwenden. Sie strukturieren in der mündlichen und schriftlichen Präsentation den Stoff. Sie geben den Inhalt von Quellen wieder, präsentieren aktuelle gleichermaßen wie historische Forschungsmeinungen detailliert oder fassen diese knapp zusammen. Sie bewerten Methoden im Hinblick auf deren Anwendbarkeit und die aus dem Einsatz einer Methode resultierenden Erkenntnismöglichkeiten.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
<p>Prüfungsformen PO 2018: Schriftliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1110) PO 2013: Pnr. 1100</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung (Studienarbeit)</p>
<p>Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft</p>
<p>Sonstige Informationen keine</p>

Modul 2
Englischer Titel: Module 2
Modul-Nummer: 1200
Modul-Kürzel: P-HIST-M-MM2
ECTS-Leistungspunkte 20 ECTS-Leistungspunkte
Workload 600 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Vorlesung (<i>Vorlesung</i>) b: Seminar oder Übung (<i>Seminar oder Übung</i>) c: Übung (<i>Übung</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: 1201 b: 1202 c: 1203
Empfohlenes Studiensemester a: 1. oder 2. Semester b: 1. oder 2. Semester c: 1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Semester b: Jedes Semester c: Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a: 30 Studierende b: 30 Studierende c: 30 Studierende
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Insgesamt 510
Inhalte Modul 1 und Modul 2 dienen der Einführung in das forschungsorientierte Arbeiten. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der jeweiligen Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Forschung. Sie sollen den Studierenden den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich erschließen und ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden. Die beiden Module unterscheiden sich insofern voneinander, als der Schwerpunkt im Modul 1 stärker auf der schriftlichen Präsentation (Studienarbeit) liegt und damit dem Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens dient, im Modul 2 steht die mündliche Darstellung eines komplexen Themas im Mittelpunkt. Hier wird das Wiedergeben, Strukturieren und Analysieren eines umfangreichen Stoffes gefordert. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.

Lehrformen
Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.
Lernergebnisse und Qualifikationsziele
Die Studierenden stellen im Kontext des Gegenstands der Lehrveranstaltung Ereignisse, Akteure oder Zeiträume dar, sie definieren Begriffe, fassen die Forschungsmeinung zusammen und analysieren die dort verwendeten Quellen und Methoden. Sie strukturieren in der mündlichen Präsentation den Stoff, stellen Fakten und Analysen vor und bewerten die ihrer Ansicht nach überzeugenden Thesen aus der Literatur. Sie überprüfen Thesen oder Methoden, indem sie diese auf andere Fragestellungen, Themen oder Zeiträume anwenden.
Teilnahmevoraussetzungen
Keine
Prüfungsformen
PO 2018: Schriftliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1210) PO 2013: Pnr. 1200
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten
Bestandene Modulprüfung (mündliche Prüfung)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen
keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft
Sonstige Informationen
keine

Exkursionsmodul
Englischer Titel: Excursion Module
Modul-Nummer: 1300
Modul-Kürzel: P-HIST-M-MEM
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Exkursion (<i>Exkursion</i>) b: Begleitende Übung zur Exkursion (<i>Übung</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: 1301 b: 1302
Empfohlenes Studiensemester a: 1. oder 2. Semester b: 1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Semester b: Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a: 30 Studierende b: 30 Studierende
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Insgesamt 420
Inhalte Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die selbständig oder im Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen stattfinden. Sie dienen der Einführung in Institutionen der Geschichtswissenschaft wie Archive, Bibliotheken, Museen, Unternehmen, Institutionen und entsprechen dem Erfordernis, Geschichte durch den Besuch historisch bedeutsamer Stätten anschaulich und erlebbar zu machen. Exkursionen bieten den Studierenden zugleich die Möglichkeit, an einem anderen Ort als dem Seminarraum oder Hörsaal eigene Erläuterungen zu Objekten, Themen, Fragestellungen oder Methoden, welche das Exkursionsziel betreffen, vorzustellen und sich der Diskussion zu stellen, an der u.U. auch Fachleute aus der besuchten Institution und Laien teilnehmen. Exkursionen bieten den Studierenden außerdem die Gelegenheit, Orte zu besuchen, die ihnen Arbeitsmöglichkeiten bieten. Sie können sich mit den Rahmenbedingungen der dortigen Tätigkeit vertraut machen, die Anforderungen des Berufsfeldes erfragen und Kontakte knüpfen. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Fragen zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

Lernergebnisse und Qualifikationsziele
Die Studierenden beschreiben das Exkursionsziel. Sie definieren die Merkmale der Institution und berichten, was sie von dem Besuch des Museums, Archivs etc. erwarten. Sie sammeln Informationen, die für das Durchführen der Exkursion erforderlich sind. Sie präsentieren im Vorfeld, während oder im Anschluss an die Exkursion mündlich oder schriftlich Berichte zu Gegenständen, die sich aus der Exkursion und ihrem Ziel ergeben. Sie arbeiten Unterschiede zwischen dem Exkursionsziel und anderen ihnen bekannten Orten heraus. Sie analysieren die aktuellen oder historischen Rahmenbedingungen, welche die Arbeit des Museums, Archivs etc. geprägt haben, und sie entwickeln Ideen, wie die Einrichtung auf aktuelle Herausforderungen reagieren kann.
Teilnahmevoraussetzungen
Keine
Prüfungsformen
PO 2018: Schriftliche Prüfung (Studienarbeit, Pnr. 1310) PO 2013: Pnr. 1300
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten
Bestandene Modulprüfung (Projektarbeit)
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen
keine
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Guido Thiemeyer Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft
Sonstige Informationen
keine

Projektmodul
Englischer Titel: Project Module
Modul-Nummer: 4900
Modul-Kürzel: P-HIST-M-MPM
ECTS-Leistungspunkte 16 ECTS-Leistungspunkte
Workload 480 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Projektforum (<i>Seminar</i>)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: 4901 bzw. 4902 und 4903
Empfohlenes Studiensemester a: 3. Semester
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a: 30 Studierende
Kontaktzeit a: 4 SWS / 60 Stunden / 2 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Insgesamt 420
Inhalte Projektforen dienen der Anwendung historischer und fachübergreifender Methoden, Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten zur Lösung typischer Probleme verschiedener Berufsfelder. Hier erfolgt die Planung und Begleitung des Teamprojekts. In einem Teamprojekt bearbeiten Studierende gemeinsam eine von ihnen entwickelte Forschungsfrage. Zu einem Team gehören mindestens zwei und in der Regel nicht mehr als fünf Studierende. Es ist vor allem dieses Modul, das eigene Ideen aus den Reihen der Studierenden ermuntert und unterstützt. Weitgehend selbstgesteuerte oder eigenständige Forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte werden im Rahmen dieses Moduls durchgeführt. Teamarbeit wird nicht nur punktuell umgesetzt oder theoretisch erörtert, sondern ist ein Grundpfeiler für die erfolgreiche Umsetzung eines jeweiligen Projektes. Insgesamt zeichnen sich alle Module im Studiengang dadurch aus, dass die Studierenden ermuntert und weiter angeleitet werden, in begrenztem Umfang selbstgesteuert oder eigenständig forschungsorientierte Projekte zu entwickeln, zu diskutieren und zu beantworten. Das spiegelt sich nicht zuletzt darin wider, dass in fast allen Modulen der Arbeitsaufwand zu einem deutlich größeren Teil im Selbststudium erbracht wird.
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

<p>Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden entwickeln die Idee für ein Projekt, listen alle Merkmale auf, schließen sich mit Kommilitonen zusammen. Sie beschreiben das Projekt, formulieren Leitfragen, das Erkenntnisinteresse und die Ziele. Sie klären, welche Methoden zur Realisierung ihres Projektes angewendet werden sollen. Sie fixieren die Aufgaben der einzelnen Teammitglieder, legen den Arbeitsplan und den Zeitrahmen fest. Sie haben die Möglichkeit, in Form eines Vertrages die Selbstverpflichtung für die Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstreichen. Beim Erreichen selbstgesteckter Teilziele bewerten die Teammitglieder das Ergebnis und kontrastieren es mit den ursprünglichen Zielen. Änderungen werden reflektiert und unter Umständen wird der Arbeitsplan modifiziert. Mögliche Konflikte im Team werden angesprochen, sachlich erörtert und wenn möglich gelöst. Hierbei kann jederzeit die Hilfe der Dozierenden als Moderator in Anspruch genommen werden. Die Ergebnisse des Projektes werden strukturiert und mündlich oder schriftlich vorgestellt. Wenn dies vor einem größeren Publikum (und nicht nur mit den betreuenden Dozierenden) geschieht, beschreiben die Projektmitglieder ihre Zielgruppe und stimmen die Präsentation sowie den Medieneinsatz auf die von ihnen festgestellten Merkmale ab. Am Ende bewerten sie den Verlauf des Projektes, benennen Erfolge sowie Hürden oder Problemfelder. Sie geben einander Feedback und formulieren u.U. für sich selbst eine Art Leitfaden für zukünftige Projekte (z.B. die Masterarbeit).</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
<p>Prüfungsformen PO 2018: Teamprojekt (Pnr. 5000) PO 2013: Pnr. 1400</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung (Teamprojekt)</p>
<p>Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft</p>
<p>Sonstige Informationen Projektforum: Pnr. 4901 (4 SWS) oder anteilig Pnr. 4902 (2 SWS, Teil 1) und Pnr. 4903 (2 SWS, Teil 2, Projektforum oder Übung)</p>

Abschlussmodul
Englischer Titel: Examination Module
Modul-Nummer: 5200
Modul-Kürzel: P-HIST-M-MAM
ECTS-Leistungspunkte 12 ECTS-Leistungspunkte
Workload 360 Stunden
Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart a: Masterforum (3. Semester) (Kolloquium) b: Masterforum (4. Semester) (Kolloquium) c: Übung (Übung)
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs) a: 5201 bzw. 5204 und 5205 b: 5202 bzw. 5206 und 5207 c: 5203
Empfohlenes Studiensemester a: 3. und 4. Semester b: 3. und 4. Semester c: 3. und 4. Semester
Häufigkeit des Angebots a: Jedes Semester b: Jedes Semester c: Jedes Semester
Geplante Gruppengröße a: 30 Studierende b: 30 Studierende c: 30 Studierende
Kontaktzeit a: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt b: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt c: 2 SWS / 30 Stunden / 1 ECTS-Leistungspunkt
Selbststudium Insgesamt 270
Inhalte Masterforen sind Veranstaltungen, die der Vorbereitung der Studierenden auf die Masterprüfung durch die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen dienen. Die Masterarbeit verlangt von den Studierenden, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch bei neuen und unvertrauten Themen anzuwenden in der Lage sind. Die mündliche Präsentation im Masterforum bietet ihnen die Gelegenheit, diese Fähigkeit zu trainieren. Zugleich können sie eigene Ergebnisse kritisch überprüfen lassen. Masterforen dienen auch dem Austausch mit Fachvertretern, die aber nicht unbedingt Historiker sein müssen, d.h. in der Diskussion um Arbeitsergebnisse können auch Fragen einfließen, welche das Thema in einen breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang stellen. In den Masterforen diskutieren die Teilnehmer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung miteinander. Sie tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus. Übungen dienen sowohl der Einübung der bereits erworbenen Arbeitstechniken an speziellen Gegenstandsbereichen als auch der Erschließung weiterer Bereiche und spezieller Methoden des Faches und seiner Teilfächer. Übungen können sowohl als eigenständige Veranstaltung als auch als Ergänzung zu anderen Veranstaltungen konzipiert werden.
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.

<p>Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden stellen mündlich innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens eigene Arbeitsergebnisse in einem Masterforum vor, das im Einvernehmen mit dem die Masterarbeit betreuenden Dozenten ausgewählt wird. Sie benennen ihre Leitfrage, das Erkenntnisinteresse, die Quellen und die Forschungsliteratur. Sie stellen ggf. detailliert die Forschungsmeinung vor und weisen auf Kontroversen hin. Sie erklären ihre Vorgehensweise. Sie weisen auf offene Forschungsfragen hin und präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse. Sie setzen die eigenen Thesen in einen Zusammenhang mit anderen Forschungsergebnissen. Sie beurteilen die bisherigen Ergebnisse und skizzieren mögliche Forschungsperspektiven für zukünftige Arbeiten. In der Diskussion zu Vorträgen loben sie gelungene Elemente der Präsentation ebenso wie ihrer Ansicht nach überzeugende Thesen, ausgewertete Quellen und Methoden. Sie fragen nach Erklärungen und Präzisierungen. Sie vergleichen Ergebnisse des Vortrages mit denen anderer ihnen bekannter Arbeiten. Sie weisen auf ergänzende oder widersprechende Informationen hin. Sie hinterfragen Thesen und formulieren ihrer Ansicht nach überzeugendere Behauptungen.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen Modul 1 und Modul 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<p>Prüfungsformen PO 2018: Mündliche Prüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum) (Pnr. 5210) PO 2013: Pnr. 1500</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Bestandene Modulprüfung (unbenotete mündliche Prüfung in Form einer Präsentation im Masterforum) und Nachweis der für die erfolgreiche Anfertigung einer Masterarbeit erforderlichen, dem jeweiligen Themengebiet (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Osteuropa) der Arbeit entsprechenden Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen im notwendigen Umfang (Niveau B2 oder vergleichbar).</p>
<p>Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft</p>
<p>Sonstige Informationen Masterforum (3. Semester): Pnr. 5201 (2 SWS) oder anteilig Pnr. 5204 (Teil 1, 1 SWS) und Pnr. 5205 (Teil 2, 1 SWS) Masterforum (4. Semester): Pnr. 5202 (2 SWS) oder anteilig Pnr. 5206 (Teil 1, 1 SWS) und Pnr. 5207 (Teil 2, 1 SWS)</p>

Masterarbeit
Englischer Titel: Master Thesis
Modul-Nummer: 6000
Modul-Kürzel: P-HIST-M-MMA
ECTS-Leistungspunkte 24 ECTS-Leistungspunkte
Workload 720 Stunden
Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen und Veranstaltungsart
Studienleistung-Nummer für Beteiligungsnachweise (BNs)
Empfohlenes Studiensemester 4. Studiensemester
Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Geplante Gruppengröße
Kontaktzeit
Selbststudium Insgesamt 720
Inhalte Die Studierenden entwickeln gemeinsam mit den Betreuenden das Thema der Masterarbeit. Es kann sich aus einer Lehrveranstaltung ergeben, muss sich aber nicht zwingend auf eine Lehrveranstaltung beziehen.
Lehrformen
Lernergebnisse und Qualifikationsziele Die Studierenden beschreiben den Gegenstand der Arbeit, sie formulieren eine Leitfrage sowie das Erkenntnisinteresse der Arbeit. Sie recherchieren möglichst umfassend die Literatur zum Thema und präsentieren sie in der Arbeit. Dabei werden die zentralen Ergebnisse der Literatur ebenso wiedergegeben wie mögliche Forschungskontroversen. Je nach Thema stellen die Studierenden dar, wie sich die Behandlung und Einschätzung ihres Gegenstandes im Verlauf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewandelt hat. Sie bewerten, welche Interpretation ihnen selbst plausibel erscheint bzw. sie entwickeln auf der Grundlage der Forschung eine eigene Argumentationslinie. Sie skizzieren offene Forschungsfragen. Die Studierenden setzen sich - wiederum je nach Thema der Arbeit - nicht nur mit der Literatur, sondern mit verschiedenen Quellen auseinander. Sie geben die Aussagen und Informationen, die sie aus der Quelle gewonnen haben, wieder, diskutieren - soweit es möglich ist - den Entstehungskontext der Quelle und analysieren den Wert für die eigene Leitfrage. Sie ordnen die Ergebnisse der eigenen Arbeit in den Kontext der von ihnen untersuchten Forschungsliteratur ein. Sie formulieren weiterführende Fragen, um darzustellen, welchen Verlauf weiterführende Untersuchungen nehmen können. Die Studierenden bewerten bzw. die Grenzen der Aussagefähigkeit der angewandten Methode.
Teilnahmevoraussetzungen Modul 1, Modul 2 und Projektmodul müssen erfolgreich abgeschlossen sein. Das Exkursionsmodul sollte erfolgreich abgeschlossen sein.
Prüfungsformen Masterarbeit (Pnr. 6000) schriftlich in Einzel- oder Gruppenarbeit (näheres legt die PO fest)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
Verwendung in anderen Modulen oder Studiengängen keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Achim Landwehr Hauptamtlich Lehrende: Dozierende des Instituts für Geschichtswissenschaft
Sonstige Informationen keine